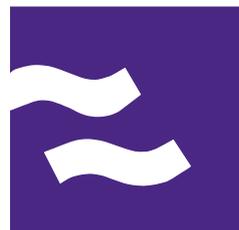


Einbau- und Wartungsanleitung



T30-1-FSA "INNOVA 1H"
T30-1-FSA "INNOVA REVER"
T30-1-FSA "INNOVA 1H W"



PADILLA
fire doors

INHALTSVERZEICHNIS

1. Allgemeine Hinweise	4
2. Feuerschutzauflagen	5
3. Wandsysteme	5
4. Allgemeine Abmessungen	6
5. Zargenvarianten	7
6. Lage der Befestigungsmittel	9
6.1. Positionierung der Anker für Mauermontage	9
6.2. Positionierung der Dübelbefestigung	9
7. Einbau	9
7.1. Allgemeine Einbauhinweise	9
7.1.1. Überprüfen der Montagesituation	9
7.1.2. Zulässige Luftspalte zwischen Türblatt und Zarge.....	9
7.2. Zusätzliche Montageempfehlung.....	10
7.3. Einbau des Türelementes / der Zarge in Mauerwerk oder Beton.....	10
7.3.1. Befestigung mit Maueranker	10
7.3.2. Dübelmontage	11
7.4. Einstellen des Türblattes	13
8. Dämmschichtbildner und Dichtungen	14
8.1. Allgemein	14
8.2. Zargendichtung	14
8.3. Dämmschichtbildner	14
9. Türdrücker.....	15
10. Wartungshinweise und Sicherheitsprüfung	15



1. ALLGEMEINE HINWEISE

Sehr geehrter Kunde,

Vielen Dank, dass Sie sich für ein Produkt aus unserem Hause entschieden haben.

Diese Einbau- und Wartungsanleitung stellt inhaltlich den derzeitigen Zulassungsstand dar und enthält die notwendigen Informationen zum Einbau bzw. Betrieb der Feuerschutzabschlüsse. Bitte lesen Sie sie aufmerksam und beachten Sie die Anweisungen.

Nur bei fachgerechtem Einbau durch qualifiziertes Personal, sachkundiger Bedienung und sorgfältiger Wartung können Leistungseigenschaften nachhaltig erreicht und Betriebsstörungen vermieden werden.

- Bitte prüfen Sie vor Beginn der Montage die Lieferung auf Vollständigkeit!
- Feuerschutztüren sind gemäß dieser Einbauanleitung und unter Berücksichtigung der Ausführungen der DIN 18093, Einbau von Feuerschutztüren, einzubauen.

- Feuerschutztürelemente sind als solche durch dauerhaft angebrachte Kennzeichnung am Türelement identifizierbar, wodurch eine Rückverfolgbarkeit des Produktes bei Herstellung, beim Versand und bei Übernahme vor Ort gewährleistet ist.

- Bei Feuerschutztüren bzw. -klappen mit Verglasung und/oder einem Türflügelgewicht $\geq 80\text{kg}$ müssen anstatt der Federbänder Türschließer für die Funktion der Selbstschließung eingesetzt werden.

- Bei gleicher Farbgebung von Türblatt und Zarge kann es bei einigen Farbtönen zu Farbunterschieden kommen.

- Diese Anleitung ist nach Vollendung des Einbaus und aller Einstellungen dem künftigen Betreiber weiterzugeben.

- Technische Änderungen vorbehalten. Trotz größter Sorgfalt kann nicht ausgeschlossen werden, dass Unvollständigkeiten oder Druckfehler in dieser Anleitung enthalten sind.

Türtyp	Bauaufsichtliche Zulassung
T30 - 1 - FSA "INNOVA 1H"	Z-6.20-2335
T30 - 1 - FSA "INNOVA REVER"	Z-6.20-2335
T30 - 1 - FSA "INNOVA 1H W"	Z-6.20-2335

2. FEUERSCHUTZAUFLAGEN

Die gelieferten Produkte entsprechen der bauaufsichtlichen Zulassung. Änderungen dürfen nur wie im Anhang der jeweiligen Zulassung aufgeführt, durchgeführt werden. Siehe Punkt 11.

Der Betreiber ist für die Erhaltung des einwandfreien Zustandes der Feuerschutztür verantwortlich.

Feuerschutztüren müssen in eingebautem Zustand selbstschließend und mit für den bestimmungsgemäßen Gebrauch notwendigen Beschlägen ausgerüstet sein.

Alternative Beschläge, Drückergarnituren, Schlösser, Schließmittel, dürfen nur verwendet werden, wenn Eignungsnachweise – wie z.B. Allgemeine bauaufsichtliche Prüfungszeugnisse – vorliegen und die diesen Teilen zugrundeliegenden Montageanleitungen beachtet werden.

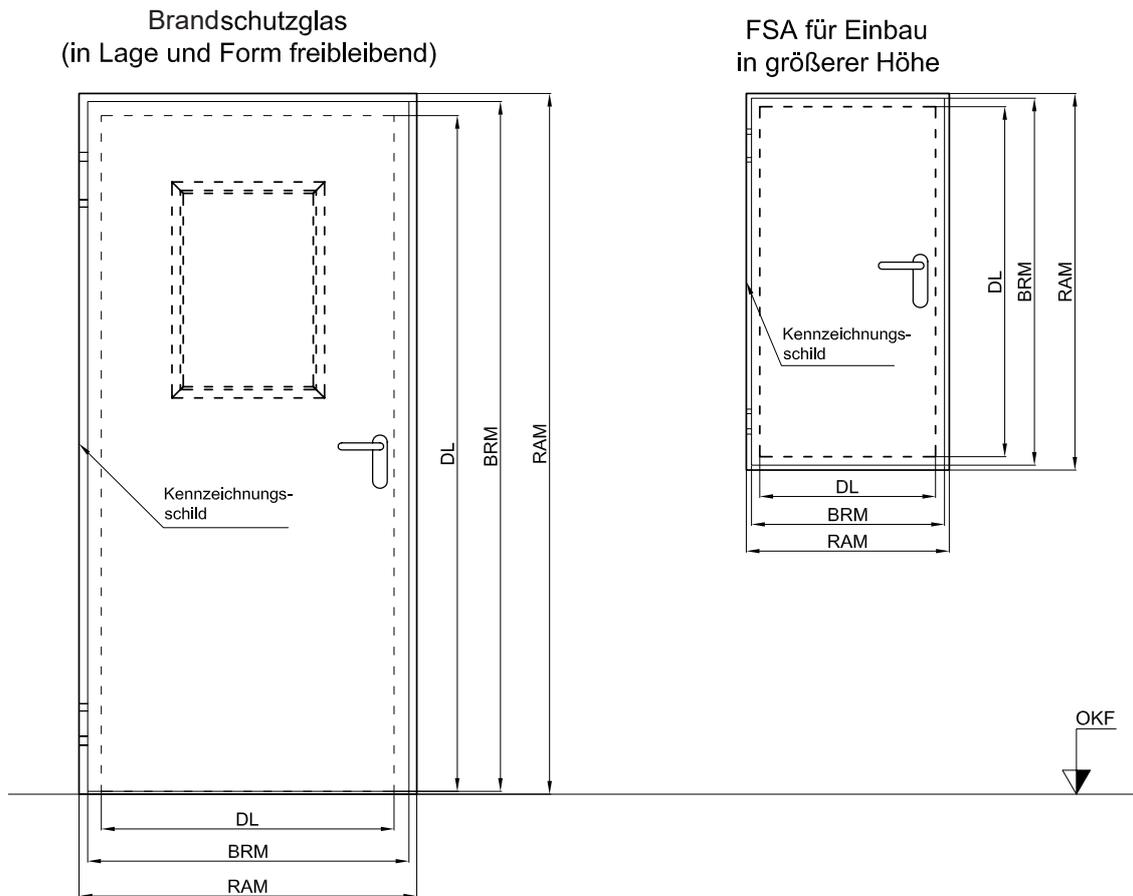
Es dürfen nur Dübel verwendet werden, die bauaufsichtlich zugelassen sind. Weiters sind der Dübelgrund und Mindestrandabstände beim Dübeln zu beachten.

3. WANDSYSTEME

Türtyp	Bauaufsichtliche Zulassung	Wandarten und -dicke	
		Mauerwerk nach DIN EN 1996-1-1 inkl. NA Steindruckfestigkeit ≥ 12	Beton nach DIN EN 1992-1-1 inkl. NA Festigkeitskl. $\geq C12/C15$
T30 - 1 - FSA "INNOVA 1H"	Z-6.20-2335	≥ 115 mm	≥ 100 mm
T30 - 1 - FSA "INNOVA REVER"	Z-6.20-2335	≥ 115 mm	≥ 100 mm
T30 - 1 - FSA "INNOVA 1H W"	Z-6.20-2335	≥ 115 mm	≥ 100 mm

4. ALLGEMEINE ABMESSUNGEN

Dargestellt:
Gehrichtung DIN-Links
DIN-Rechts spiegelbildlich



FSA	Baurichtmaß BRM (mm)		Rahmenaußenmaß RAM (mm)		Durchgangslichte DL (mm)	
	Breite B von/bis	Höhe H von/bis	Breite B von/bis	Höhe H von/bis	Breite B von/bis	Höhe H von/bis
T30-1-FSA *)	625/1140	1750/2150	678/1193	1774/2174	540/1055	1705/2105
T30-1-FSA (Klappe) **)	625/1000	1260/1750	678/1053	1318/1808	540/915	1180/1670
FSA für nicht fußbodengleichen Einbau (Verwendung in größerer Einbauhöhe)						
T30-1-FSA (Klappe) **)	625/1000	1260/1750	678/1053	1318/1808	540/915	1180/1670

*) FSA mit der Bezeichnung "INNOVA 1H" - gehrichtungsbezogen mit dreiseitiger Überfaltung bzw.

FSA mit der Bezeichnung "INNOVA REVER" - reversibel mit zweiseitiger Überfaltung.

***) FSA mit der Bezeichnung "INNOVA 1H W".

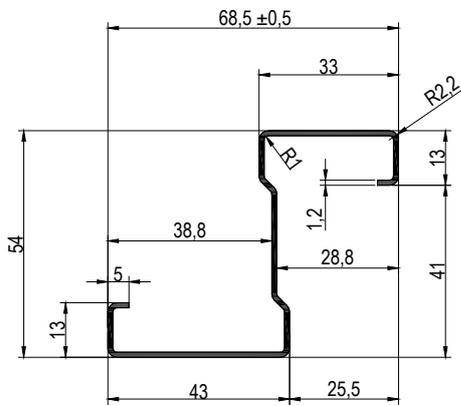
Abmessungen in Breite und Höhe weisen Fertigungstoleranzen auf.

5. ZARGENVARIANTEN

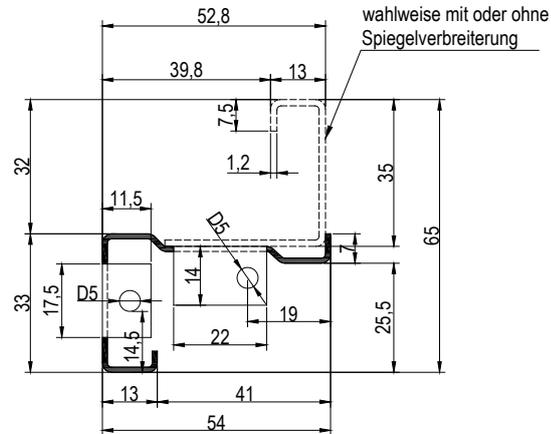
MC3 ECKZARGE

Zargenquerteil

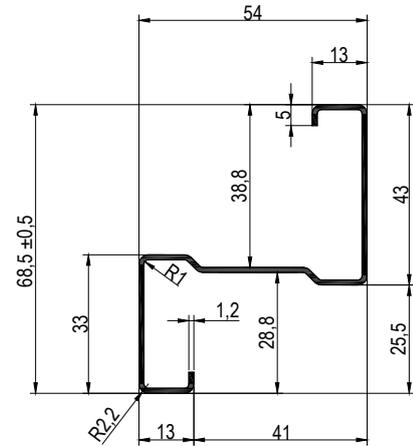
Zargenlangteil



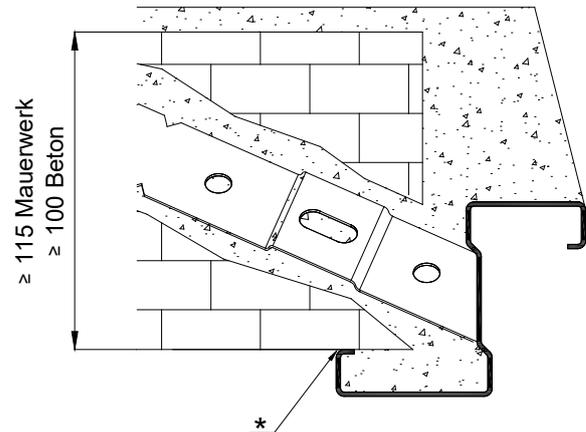
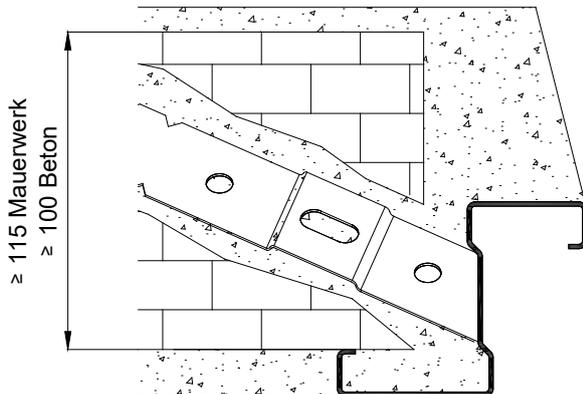
Ausführung reversibel



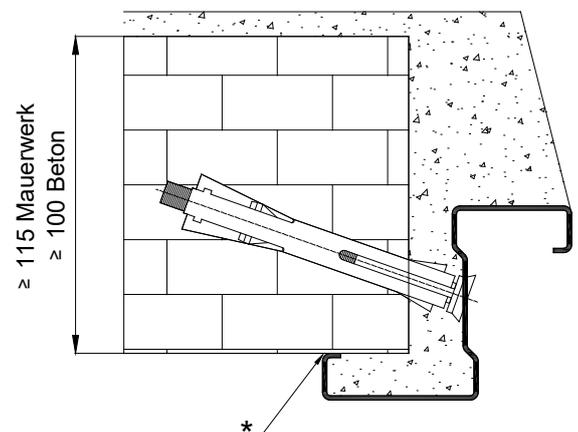
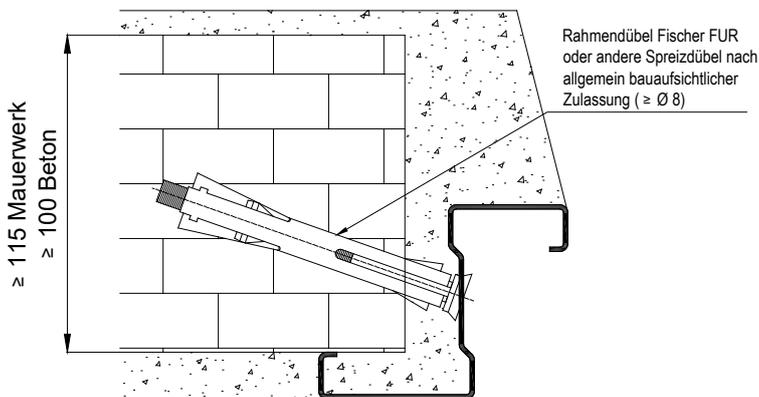
Ausführung gerichtungsbezogen



Befestigung mit Maueranker



Befestigung mit Dübel und Schrauben

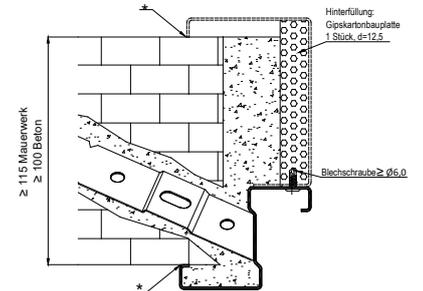
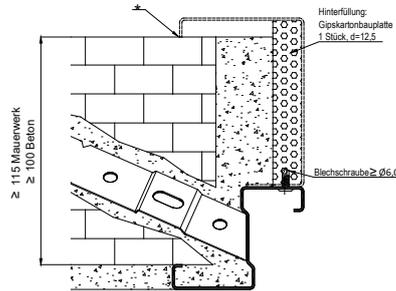
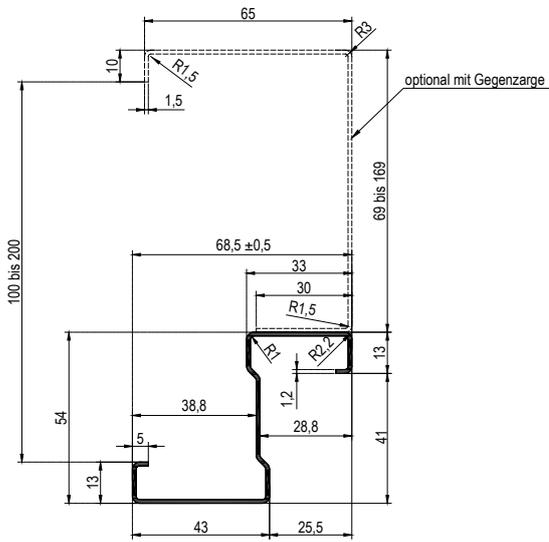


*) dauerelastische Verfüguung mittels Brandschutzdichtmassen (Silikon, Acryl) zulässig

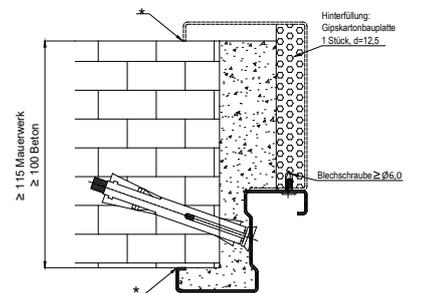
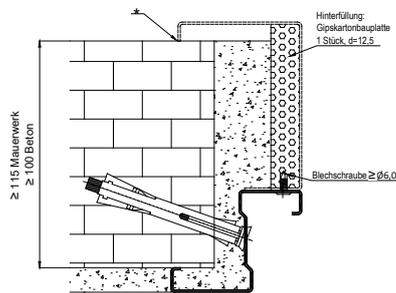
MC6

ECKZARGE MIT GEGENZARGE

Befestigung mit Maueranker

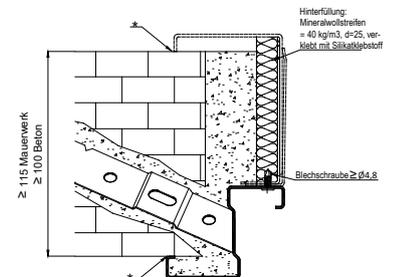
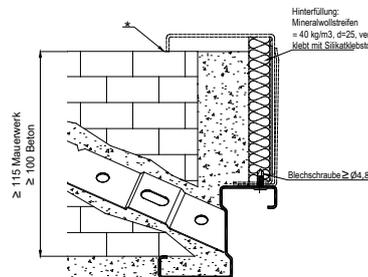
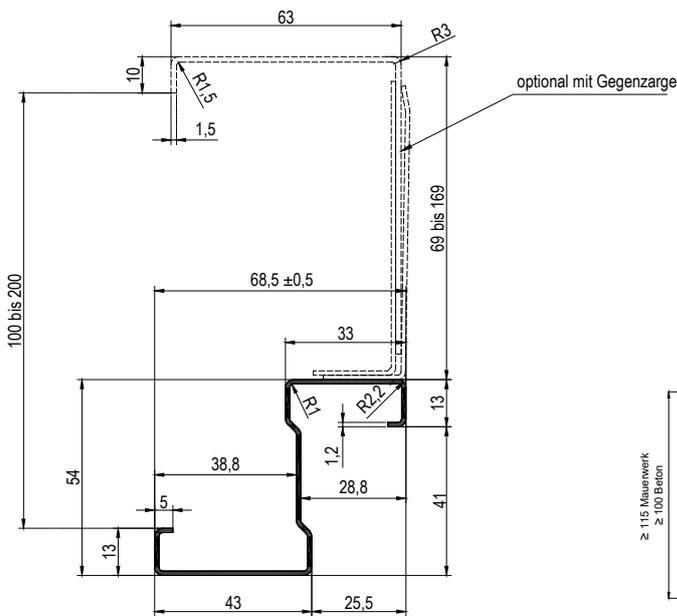


Befestigung mit Dübel und Schrauben

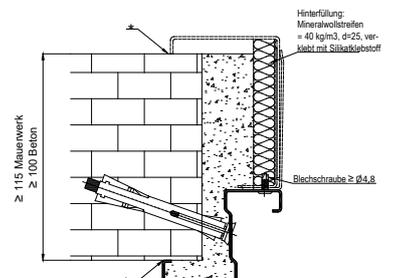
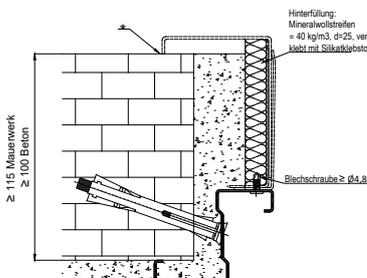


TELESKOPZARGE

Befestigung mit Maueranker

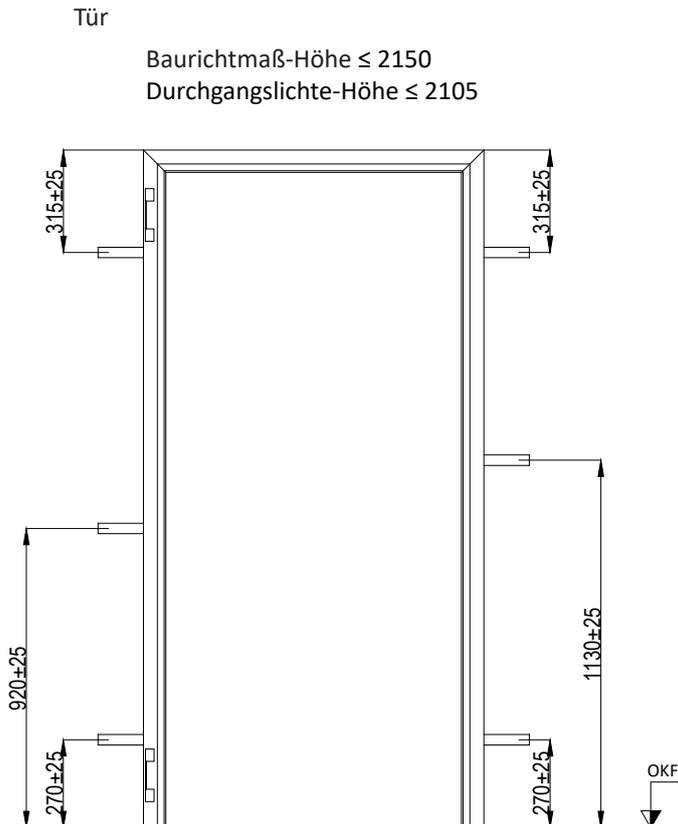


Befestigung mit Dübel und Schrauben

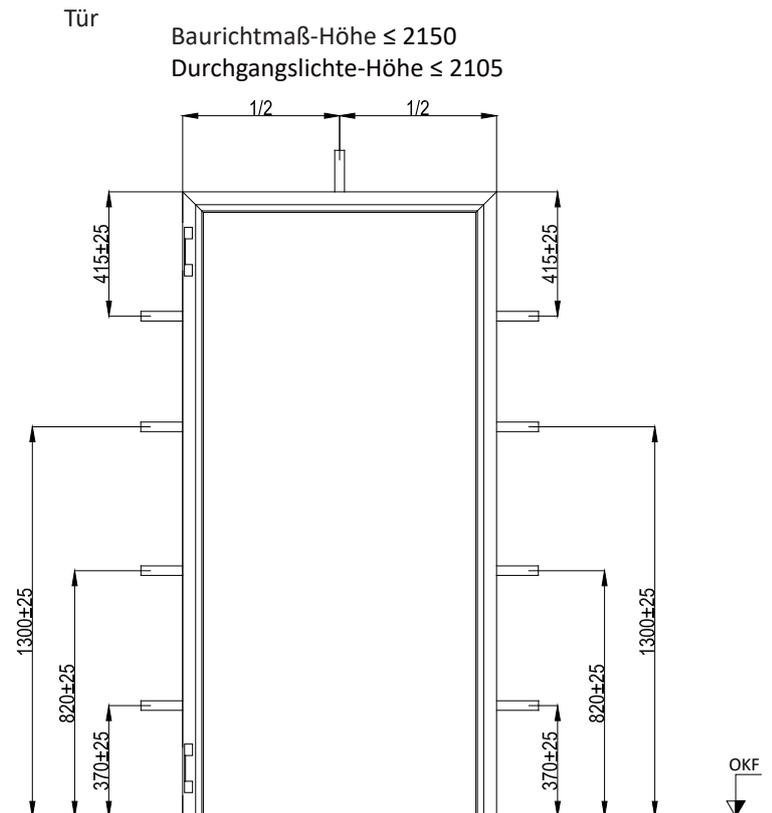


6. LAGE DER BEFESTIGUNGSMITTEL

6.1. Positionierung der Anker für Mauermontage



6.2. Positionierung der Dübelbefestigung



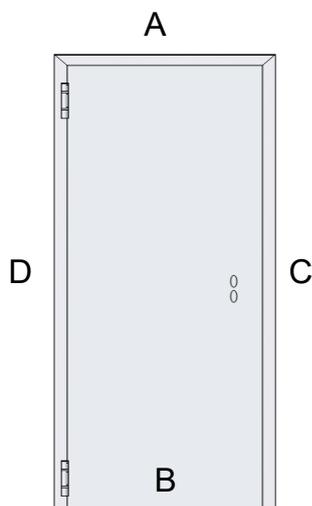
7. EINBAU

7.1. Allgemeine Einbauhinweise

7.1.1. Überprüfen der Montagesituation

- Entspricht die vorhandene Wandbauart der Zulassung der Türeinheit?
- Sind die Bauvorschriften bekannt?
- Welche Art der Befestigungsmittel wird verwendet?
- In welche Richtung soll die Tür öffnen?
- Welche Zubehörteile sollen eingesetzt werden und entsprechen sie der Zulassung der Tür?

7.1.2. Zulässige Luftspalte zwischen Türblatt und Zarge

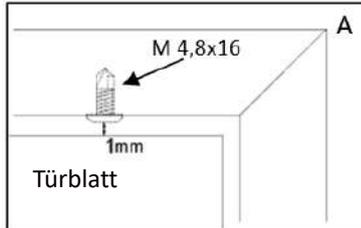


	SPALTMASSE (mm)
Oben A	$1,5^{+0}_{-1}$
Unten B	8 ± 2
Schloßseite C	$5 \pm 0,5$
Bandseite D	$5 \pm 0,5$

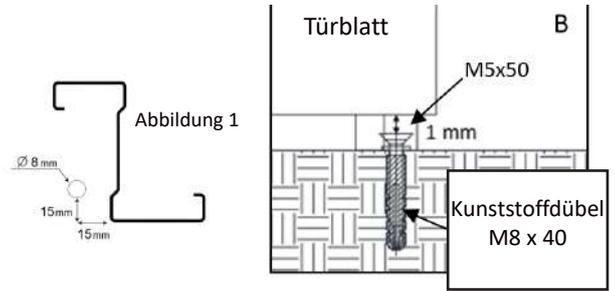
7.2. Zusätzliche Montageempfehlung



Die Einstellschrauben sind oben und unten an der Tür anzubringen, wie in der unter beschriebenen Abbildung dargestellt.



Oberer Bereich. Schrauben Sie eine Blechschraube M 4,8 x 16 FST in das im vorherigen Schritt markierte vorgebohrte Loch. Vorsichtig einschrauben, dabei einen Spalt von 1 mm zwischen Türblatt und Schraubenkopf lassen.



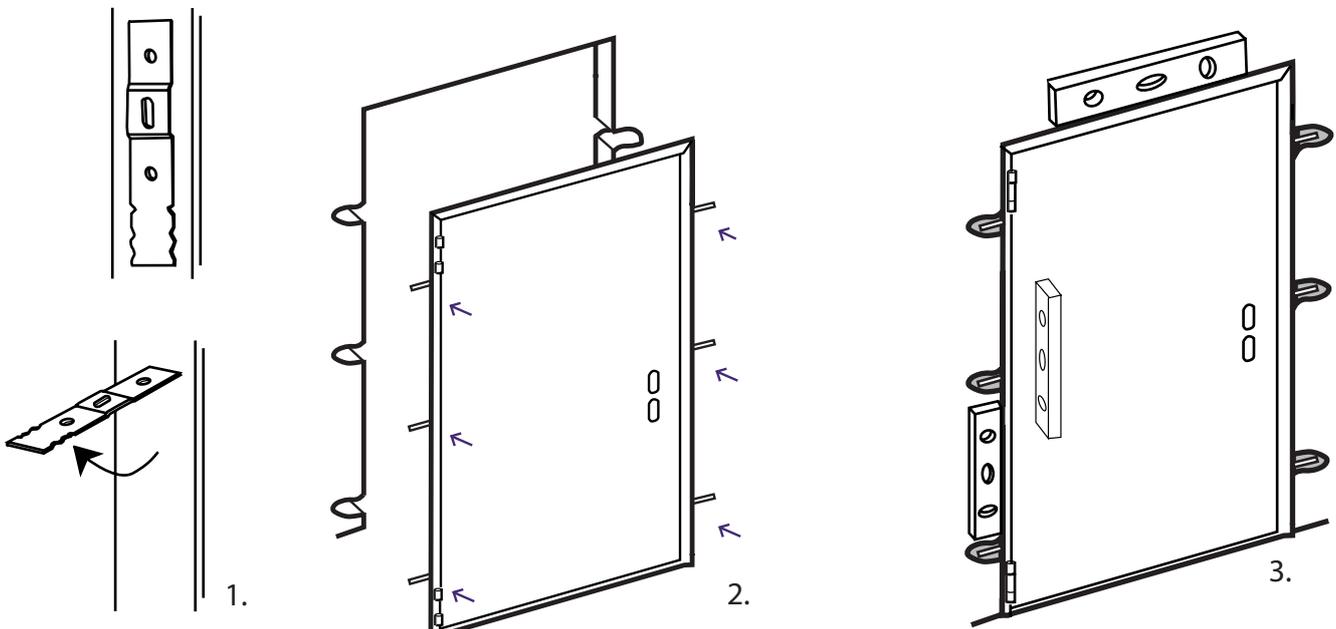
Schraube M5x50 und Kunststoffdübel M8x40, die sich im Bereich der Schlosseite befinden müssen und nicht den freien Durchgangsbereich der Tür beeinträchtigen dürfen, wobei ein Spalt von 1 mm zwischen dem Türblatt und dem Schraubenkopf zu belassen ist. Diese Schraube muss sich in einem Abstand von 15 x 15 mm von der Zarge befinden (Abbildung 1).

7.3. Einbau des Türelementes / der Zarge in Mauerwerk oder Beton

Die Zargen sind so zu versetzen, dass Kräfte aus dem Bauwerk nicht auf die Zarge übertragen werden. Bei der Verbindung zwischen Zarge und Wand ist besonders sorgfältig vorzugehen, damit die, durch die bestimmungsgemäße Verwendung des Türelementes oder durch eine mögliche Brandbelastung, auftretenden Kräfte durch die Wand aufgenommen werden.

7.3.1. Befestigung mit Maueranker

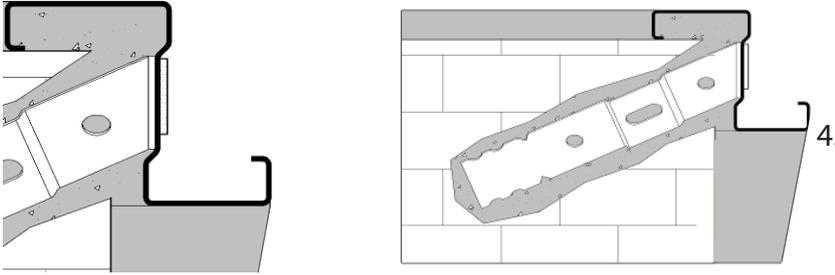
Transport-/ Montagehilfen und Schutzfolie keinesfalls vor oder während der Montage entfernen! Kontrollieren, ob die Schlossfalle zur Gänze eingerastet ist! Der untere Querteil der Zarge darf vor dem Einbau keinesfalls entfernt werden. Dieser dient zum sicheren Transport der Zarge und als Montagehilfe zur Distanzierung.



Maueranker aufbiegen und die notwendigen Stemmarbeiten durchführen (siehe Abb. 1+2).

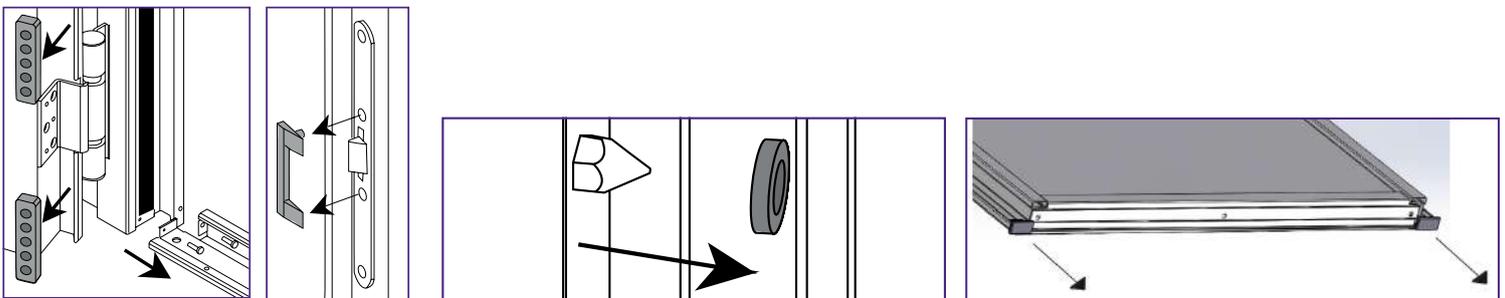
Die Zarge mit eingehängtem, geschlossenem Türblatt in die Öffnung stellen und höhenrichtig verwindungsfrei einrichten (Wasserwaage). Maueranker mit Zementmörtel fixieren. Rechtwinkeligkeit und vertikale Ebenheit prüfen (siehe Abb. 2+3).

WICHTIG: Der untere Zargenquerteil muss auf Höhe des fertigen Fußbodens positioniert werden.



Zarge mit Zementmörtel vollständig hinterfüllen und auf der Schließseite bündig einputzen. (siehe Abb. 4)

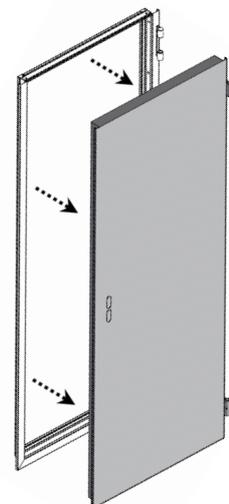
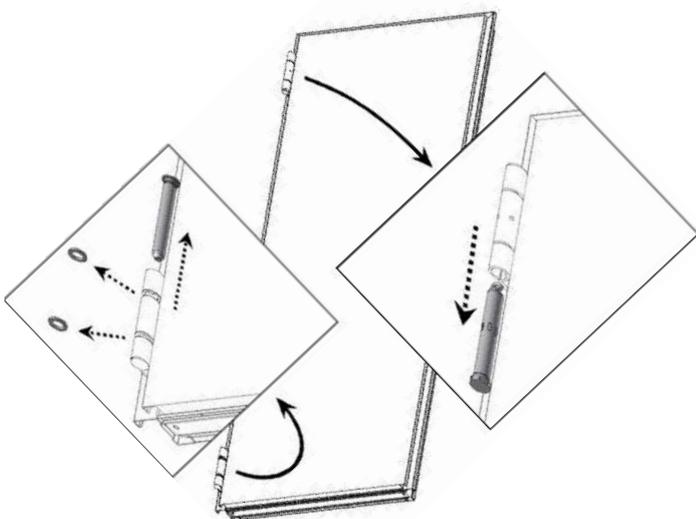
Nach Abbinden des Mörtels Tür öffnen, sowie Transport-/ Montagehilfen (im Schloss- und Bandbereich, beim Sicherungsbolzen, im unteren und oberen Zargenbereich), unteres Querteil und ggf. Schutzfolie entfernen.



Weitere Vorgehensweise siehe 7.3.

7.3.2. Dübelmontage

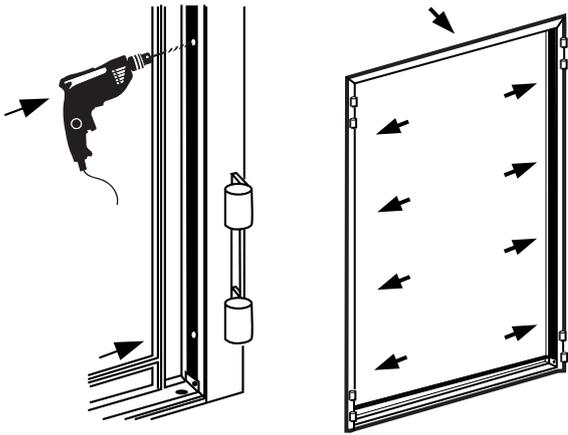
Aushängen des Türblattes



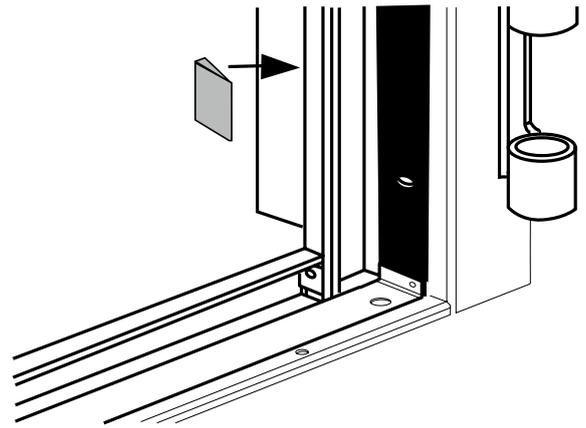
Achtung! Bei der Türblattdemontage Türelement gegen Umfallen sichern. Konstruktionsbandbolzen und Federbandbolzen zur Türmitte hin ausschlagen und Distanzscheiben beim Konstruktionsband entfernen.

Schlossfalle außer Eingriff bringen und Türblatt aus der Zarge heben.

Zargenbefestigung

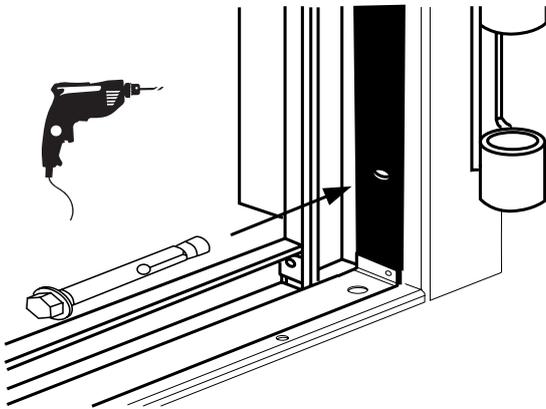


Den Dämmschichtbildner im Bereich der in der Zarge vorgesehenen Stanzungen für die Befestigung aufbohren.

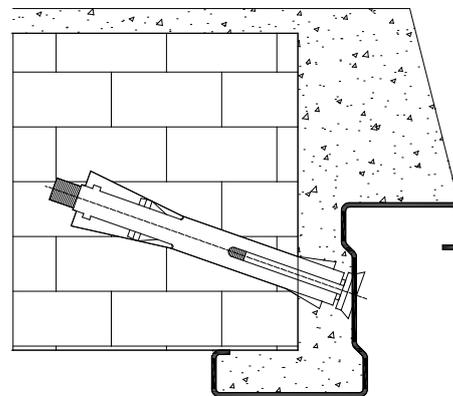


Zarge in die Wandöffnung einsetzen sowie höhenrichtig verwindungsfrei einrichten und fixieren. Hierzu Distanzhalter (nicht im Lieferumfang enthalten) vorzugsweise auf Höhe der Stanzungen platzieren. Rechtwinkeligkeit (gleiche Diagonalen) prüfen.

WICHTIG: Der untere Zargenquerteil muss auf Höhe des fertigen Fußbodens positioniert werden.



Erforderliche Bohrungen für die Dübelbefestigung in der Wand vornehmen, wobei die Stanzungen in der Zarge als Schablone verwendet werden können. Mittels bauaufsichtlich zugelassener Dübel, (\varnothing 10, Länge 120 mm) und Schrauben befestigen.



Zarge mit Zementmörtel vollständig hinterfüllen und auf der Schließseite bündig einzuputzen.

Hinweis: das Türblatt darf erst nach Aushärten des Mörtels eingehängt werden.

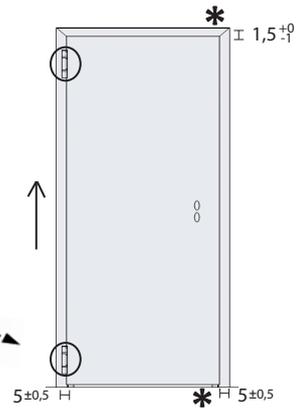
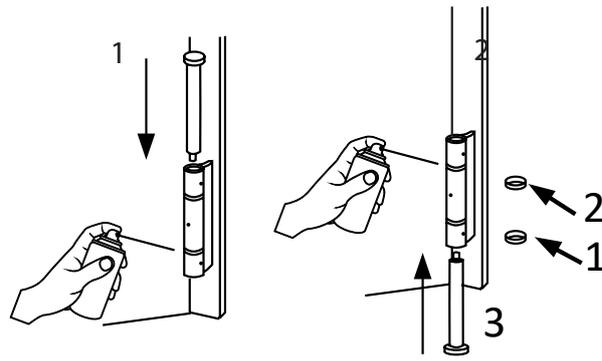
Einhängen des Türblattes

Federbandbolzen von der Türmitte her in Federband einschlagen (siehe Abb. 1). Distanzscheiben (1+2) beim Konstruktionsband einsetzen und danach Konstruktionsbandbolzen (3) von der Türmitte her in das Konstruktionsband einschlagen (siehe Abb. 2).

Mit nicht brennbaren Produkten fetten.



Türblatt in der Zarge positionieren, sowie obere und untere Türblattbandteile einhängen.

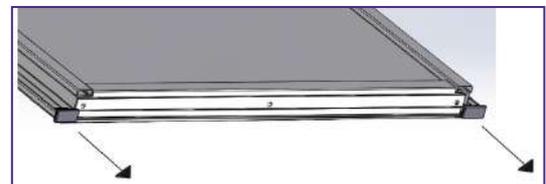
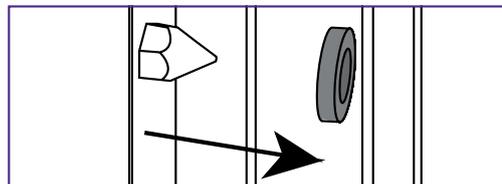
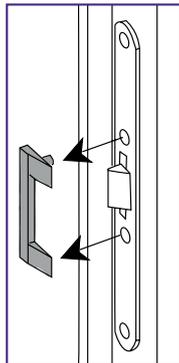
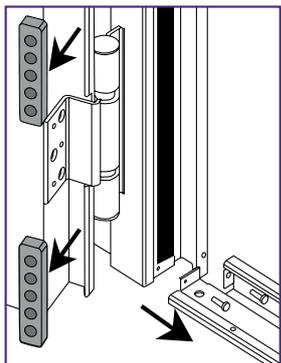


Im Falle einer Überschreitung der Spaltmasse zwischen Zarge und Türblatt und Flügel im oberen Bereich, verwenden Sie zusätzliche Unterlegscheiben unter dem Kugellager im Bereich des KO-Bandes.

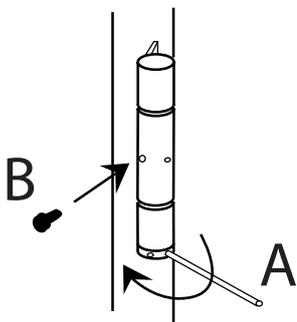
Die Unterlegscheiben sind nicht im Lieferumfang enthalten.

*** Wichtig, Endjustierung der beiden Schrauben gemäß der Seite 10 aus der Einbau- und Wartungsanleitung**

Transport-/ Montagehilfen (im Schloss- und Bandbereich, beim Sicherungsbolzen, im unteren und oberen Zargenbereich), unteres Querteil und ggf. Schutzfolie entfernen.



7.4. Einstellen des Türblattes



Die Selbstschließung der Feuerschutztür ist durch Spannen des Federbandes zu aktivieren. Mittels Spannstift A den Federbandbolzen in Öffnungsrichtung des Türblattes drehen, wodurch die Feder vorgespannt wird. Einsetzen des Sperrstiftes B in eine der Bohrungen der Türbandrolle. Die Vorspannung ist so einzustellen, dass das Türblatt aus einem Öffnungswinkel von ca. 30° selbsttätig schließt.

Das Türblatt muss bei Feuerschutzanforderung aus einem Öffnungswinkel von 30 bis 180 Grad selbsttätig schließen. Die Feuerschutzfunktion des Türelementes ist nur im geschlossenen Zustand gewährleistet (Falle muss in Schließöffnung zur Gänze einrasten). Falls die Falle nicht zur Gänze in die Schließöffnung einrastet, ist die Schließöffnung entsprechend auszufilein.

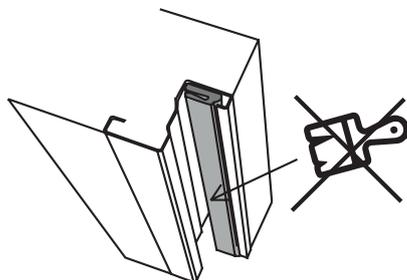
KONTROLLE BZW. EINSTELLUNG DES LUFTSPALTES ZWISCHEN TÜRBLATT UND ZARGE BZW. TÜRBLATT UND BODENNIVEAU GEMÄSS PKT. 7.1.2.

8. DÄMMSCHICHTBILDNER UND DICHTUNGEN

8.1. Allgemein

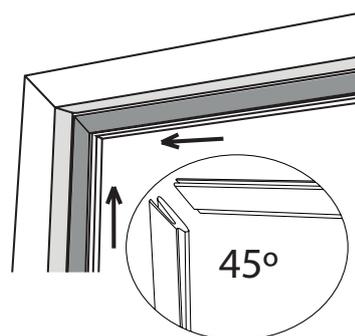


Um die Funktion der Dämmschichtbildner und Dichtungen zu gewährleisten, dürfen diese nicht lackiert und nur Originaldichtungen eingesetzt werden.



8.2. Zargendichtung

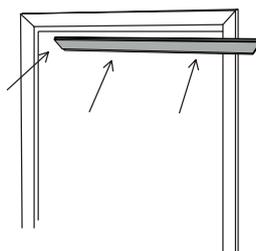
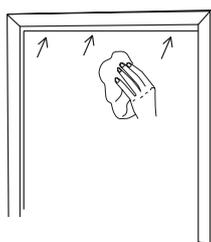
Das Dichtungsprofil ist lose dem Türelement beigelegt. Dichtungsnut vor dem Einlegen des Dichtungsprofils säubern. Dichtungsprofil gemäß Darstellung einlegen, in den oberen Ecken auf Gehrung schneiden und auf Stoß zusammenfügen (nicht unter Spannung).



Nach Einlegen des Dichtungsprofils das korrekte Einrasten der Schlossfalle in die Aussparung der Zarge überprüfen, ggf. muss die Aussparung in der Zarge nachgefeilt werden.

8.3. Dämmschichtbildner

Bei der "INNOVA REVER" Tür, die links oder rechts verwendbar ist, ist der Dämmschichtbildner für einen Zargenquerteil lose beigelegt, damit er entsprechend der Öffnungsrichtung in den Zargenfalz des oberen Querteils eingeklebt werden kann.

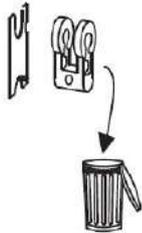


9. TÜRDRÜCKER

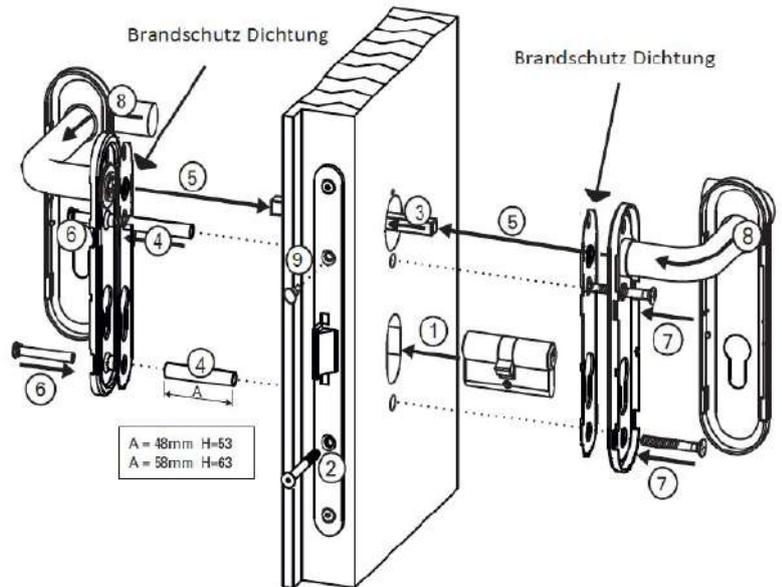
MONTAGEANLEITUNG

Bitte beiliegende Kunststoffdistanzhalter (4) verwenden, um ein Eindringen des Türbleches zu verhindern. Für Türen mit Türstärke 53mm den 48mm langen Distanzhalter verwenden, für Türen mit Türstärke 63mm den 58mm langen Distanzhalter verwenden. In der Zeichnung angegebene Reihenfolge bei der Montage einhalten.

Zum Abschluss der Montage:
Buntbarnteinsatz entfernen und
Metallzylinder einsetzen.



© WBD 0085 / Indec.c



10. WARTUNGSHINWEIS UND SICHERHEITSPRÜFUNG

ALLGEMEINER HINWEIS

Diese Einbau- und Wartungsanleitung stellt inhaltlich den derzeitigen Zulassungsstand dar und muss zwingend befolgt werden um die einwandfreie Funktion Selbstschliessung der Feuerschutztüren zu gewährleisten.

Alle verwendeten Konstruktions- und Anbauelemente der Feuerschutzabschlüsse müssen für das Produkt geeignet und zugelassen sein und sind nur dann durch den Hersteller freigegeben. Bei Verwendung von nicht zugelassenen Bauteilen (Türschließer, Beschläge, Zarge, etc.) ist die Feuerwiderstandsklasse des geprüften Türelementes nicht mehr gewährleistet, und der Hersteller somit der Haftung entbunden.

Es liegt in der Verantwortung des Kunden, die Tragkonstruktion normkonform zu errichten, die Zargen mit Zementmörtel gemäss dieser Anleitung zu hinterfüllen und einzuputzen, sowie bei Einbau von Türen mit grosser Höhe und/oder grosser Breite die Stabilität der Wand, insbesondere an den Verankerungspunkten des Türelementes zu überprüfen.

Reinigung der Oberfläche nur mit neutralem Netzmittel, aggressive Lösungs- und Reinigungsmittel können zu Schäden führen.

Garantie

Der Hersteller ist für die Qualität des Produktes verantwortlich. Eventuelle Reklamationen wegen Materialmangels oder anderwertiger Mängel sind auf den Lieferscheinen zu vermerken und in jedem Fall innerhalb von acht Tagen nach Erhalt des Materials dem Hersteller mitzuteilen. In jeden Fall sollen Produkte, die Mängel aufweisen, nicht verbaut werden, damit sie für eventuelle Kontrollen durch den Hersteller oder eine von ihm benannte Person zur Verfügung stehen.

Alle weiteren Garantieklauseln entnehmen Sie bitte unseren Allgemeine Lieferungs- und Zahlungsbedingungen.

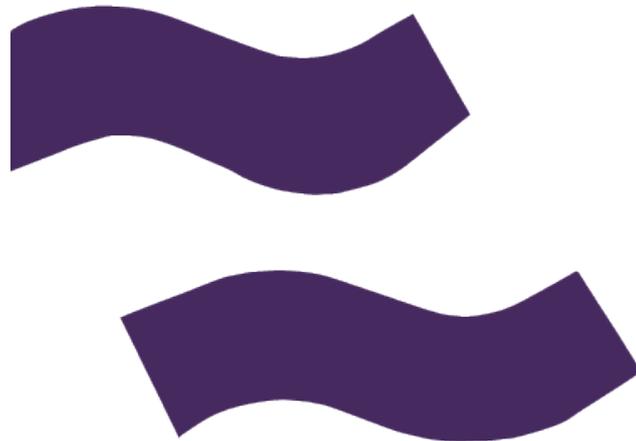
BEDIENUNGS- UND WARTUNGSANLEITUNG

Alle Feuerschutztüren müssen regelmäßig gewartet werden, um sicherzustellen, dass keine Mängel vorliegen, und dass sie einwandfrei schliessen. Die Wartung sollte regelmäßig durchgeführt werden, um sicherzustellen, dass die Tür nicht blockiert ist und dass die automatische Schliessvorrichtung funktioniert. Die Türen müssen frei von Hindernissen gehalten werden. Nach 5.000 Öffnungszyklen oder mindestens alle sechs Monate müssen folgende Wartungsmaßnahmen durchgeführt werden:

- Befestigung des KO-Bandes kontrollieren, KO-Bandbolzen schmieren.
- Befestigung des Federbandes kontrollieren, Federbandbolzen schmieren, Federeinstellung überprüfen, ggfs. neu einstellen (siehe Abschnitt 7.3.).
- Schloss und Verriegelung schmieren. Überprüfen, dass die Falle vollständig in die Schließöffnung einrastet und nicht nur teilweise.
- Überprüfen, ob der Dämmschichtbildner noch unbeschädigt ist. Sollte dieser beschädigt sein, unbedingt erneuern.
- Der Drücker muss durch die Federkraft des Schlosses im Ruhezustand waagrecht stehen.

Das reibungslose Funktionieren aller Türzubehöre, wie Türgriffe, Panikstangen, Türschließer usw. muss überprüft werden. Im Falle einer Fehlfunktion der Tür oder eines defekten Zubehöres, empfehlen wir einen qualifizierten Monteur herbeizurufen. Bitte kontaktieren Sie unser Kundenservice für die Bereitstellung von Ersatzmaterialien.

Hinweis: Verwenden Sie für die Schmierung ein Mittel mit geringer Dichte und schwer entflammbar.



KUNDENSERVICE
FÜR DEUTSCHLAND
infodeutschland@ppadilla.es
Tel +34 629 270 657
www.ppadilla.es